GUIDE IM LUFTWAFFENMUSEUM

- Kommen Sie nahe an die interessante Geschichte der Luftwaffe
- Übersicht der Ausstellung

LUFTWAFFENMUSEUM

PILOT

Einleitung zur Ausstellung

Am 12. September 2006 wurde der 4000 m2 große Ausbau von H.K.H. Prinz Joachim eingeweiht. Die Erweiterung machte es möglich, größere Flugzeuge zu zeigen.
Die neue Ausstellungshalle bietet somit den Rahmen für das Luftwaffenmuseum, dessen Aufgabe es ist, die Luftverteidigung und die Kampfeinsätze bis zum heutigen Tag darzustellen. Wir sprechen hier von einem Kulturprojekt von großer regionaler und nationaler Bedeutung.

Der Aufbau der Ausstellung ist in enger Zusammenarbeit mit der "Flyvevåbnets Historiske Samling" und der Luftwaffe entstanden. Es ist eine Ausstellung von hohem Standard erreicht worden, vom ersten dänischen Militärflugzeug von 1912 bis zum modernen F-16 Kampfflugzeug.

Die Idee der Ausstellung ist, mit Hilfe von Informationsbildtafeln alle Aspekte des Luftwaffenmaterials und die Geschichte der Luftwaffe zu erzählen. Das Niveau ist so gehalten, dass jeder, der in der dänischen Luftwaffe Dienst geleistet hat, Gegenstände und Texte findet, mit denen er sich identifizieren kann.

Alle Flugzeuge und Gegenstände sind von "Flyve¬våbnets Historiske Samling" ausgeliehen. Durch einen großen Einsatz von Ehrenamtlichen der „Pensionär-Gruppe der Luftwaffe" konnte ein so gutes Ausstellungsergebnis erreicht werden. Auch Schüler der „Efterskole Opsund", die eine aktive Verbindung zum Museum hat, sind am Erfolg beteiligt.

Alle Informationstexte, Schaukästen und Sonderausstellungen über die Luftwaffe in globalen Missionen sind von Ehrenamtlichen der „Flyvevåbnets Historiske Samling" erstellt worden.

Die Geschichte der Luftwaffe 1950-2014

Die Luftstreitkräfte werden zusammengelegt

Die Geschichte der Luftwaffe 1950-2014
Die Luftstreitkräfte werden zusammengelegt
In Verbindung mit dem Kampf um finanzielle Mittel in den zwanziger und dreißiger Jahren, war es der Wunsch der Land- und Seestreitkräfte über eine eigene Luftstreitmacht zu verfügen.

Als die Heeres- und Seestreitkräfte nach dem Ende der Besatzung Dänemarks am 5. Mai 1945 wieder aufgebaut werden sollten, hatte sich eine markante Haltung der Politiker und des Militärs durchgesetzt. Die Luftwaffen haben im 2. Weltkrieg eine entscheidende Rolle gespielt, was die Notwendigkeit eines eigenen starken Potentials deutlich gemacht hat.

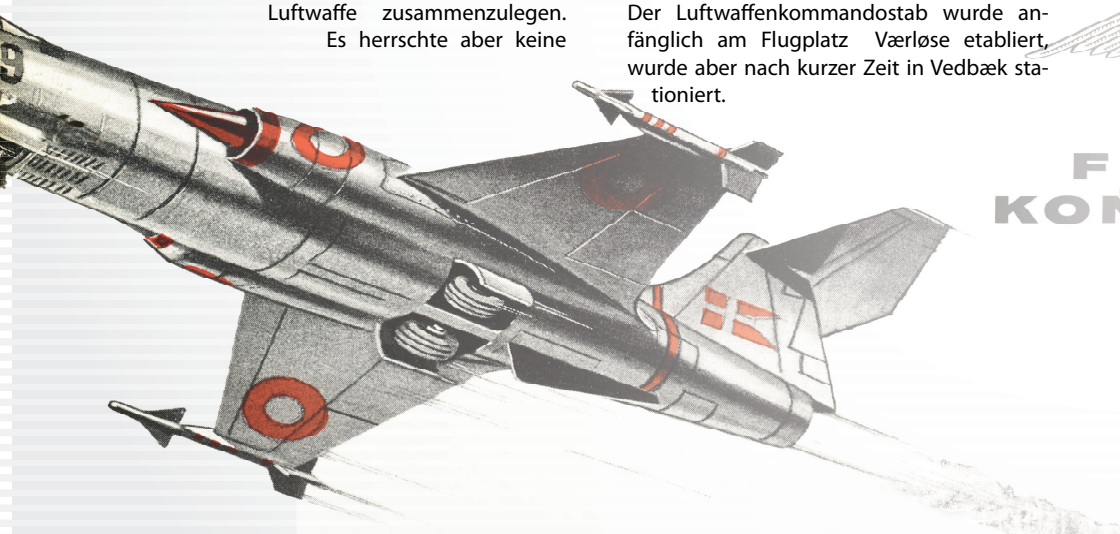
Nach der Befreiung Dänemarks war man sich einig, die begrenzten Ressourcen zu einer selbstständigen nationalen Luftwaffe zusammenzulegen. Es herrschte aber keine Einigkeit darüber, die Luftwaffe mit dem Heer und der Marine gleichzustellen.

Die „Forsvarskommissionen af 1946" (Verteidigungskommission) wurde gebildet, die am 15. April 1950 ein Gutachten erstellte, aus dem konkrete Gesetzesvorschläge hervorgingen. Mit dieser politischen Grundlage konnte das "Folketing" das Gesetz Nr. 242 der Verteidigungsordnung verabschieden (Lov. NR. 242 om Forsvarets Ordning).

Dieses Gesetz, verabschiedet am 27. Mai 1950, ist die Grundlage für die Errichtung der Luftwaffe am 1. Oktober 1950 als selbstständige Verteidigungseinheit.

Nach der Errichtung der Luftwaffe wurde Generalmajor C.C.J. Førslev zum Generalleutnant befördert und als Chef der Luftwaffe angestellt.

Der Luftwaffenkommandostab wurde anfänglich am Flugplatz Værløse etabliert, wurde aber nach kurzer Zeit in Vedbæk stationiert.



Zwei operative Landteilkommandos mit Sitz in bzw. Karup und Værløse wurden errichtet.
Oberst Kaj Birksted wurde Chef des Fliegerstabes. Oberst Birksted hatte eine umfangreiche Erfahrung aus dem 2. Weltkrieg in der englischen „Royal Air Force“ und in den „Freien norwegischen Streitkräften“ in England. Spannungen zwischen dem älteren Stabsoffizier (Generalleutnant Førslev) ohne sonderliche Flugerfahrung und einem Kampfpiloten von internationalem Format (Oberst Birksted) führten zu Frustrationen auf beiden Seiten – man redete aneinander vorbei.

Gleichzeitig war es unbefriedigend, dass in den beiden Landeskommandos die notwendige Expertise zur Leitung und Entwicklung der operativen Einheiten nicht geschaffen wurde. Hinzu kam, dass die Staffelführer sehr jung und unerfahren waren. Das Wissen über die neuen Flugzeugtypen (Gloster Meteor und Republic F- 84 Thunderjet), von denen eine größere Anzahl ab 1950 dank der amerikanischen Marshallhilfe zur Verfügung stand, war sehr begrenzt. Die Flugausbildung bekam dadurch eine unstabile und zufällige Prägung. Demzufolge waren viele Zusammenstöße mit tödlichem Ausgang zu beklagen.

Das Ergebnis war, dass es zwischen dem Verteidigungsminister Rasmus Hansen und dem Generalleutnant Førslev zunehmend Spannungen gab. Am 7. Juli 1954 wurde der englische Luftwaffenchef Marschall Hugh Saunders dem Generalleutnant Førslev als Ratgeber zur Verfügung gestellt. In der folgenden Zeit wurde eine passende Organisationsform entwickelt, die den Aufgaben gewachsen war.

Die Probleme wurden hauptsächlich bei den Jagdstaffeln in Jütland festgestellt. Am 15. März 1955 wurde das „Flyvertaktisk Kommando“ als Ersatz für die beiden Landeskommandos errichtet. Chef des „Flyvertaktisk Kommando“ wurde Oberst K.R. Ramberg, der zum Generalmajor befördert wurde. Der Stab übernahm sofort die Aufgabe der Fehlerreduzierung, indem Verordnungen und Anweisungen den Flugtrainingsverlauf regulierten. Es wurde stark auf Flugsicherheit gesetzt, und der Erfolg blieb nicht aus. Das „Flyvertaktisk Kommando“ erarbeitete in der folgenden Zeit die Grundlage von dem angemessenen Professionalismus, der in der folgenden Zeit die Leistungen der Luftwaffe prägte.

1955-1960
Die Luftwaffe ist an mehreren internationalen Versorgungs- und Nothilfeflügen beteiligt.
Die Suez-Krise (Gaza), die Ungarn-Krise und die Erdbebenkatastrophe in Agadir.

Die Luftwaffe bekommt eine Anzahl Fotoüberwachungsflugzeuge vom Typ Republic RF-84F Thunderflash, Jagdflieger vom Typ Hawker Hunter und North American F-86D Sabre und Trainingsflugzeuge vom Typ Lock¬heed T-33A.

Es werden Flugradarstationen in Skagen, Skrydstrup, Multebjerg, Skovhuse und Bornholm und ein ”Rescue Coordination Center” (RCC) in Karup errichtet.

Weiter erhält die Luftwaffe sechs C-47 Transportflugzeuge als Waffenhilfe und sieben
S-55C Rettungshelikopter. Der Flugplatz Kopenhagen wird geschlossen und die Staffel 721 nach Værløse verlegt.

Von 1958 an beginnt die Lieferung von acht Catalina PBY-6A Maschinen als Ersetzung von den 1947 angeschafften PBY-54. Am Schluss der Periode kommen noch drei C-54

Skymaster als Waffenhilfe. Im April 1958 wird die Flakbatterie Vandel von Heerespiloten und Flugtechnikern errichtet. Von 1959 kommen Jagbomber vom Typ North American F- 100D/F Super Sabre dazu.

1960-1970
Ein neues Verteidigungsgesetz bedeutet, dass in Karup ein neues Einheitskommando mit dem Kürzel „BALTAP" etabliert wird und parallel zum FTK Stab das AIRBALTAP NATO-Kommandosystem bildet. Am 2. Juli 1962 übernimmt die Luftwaffe die Raketenluftabwehr vom Heer. Weitere Neuerungen sind drei mit Helikoptern ausgerüstete Inspektionsschiffe der "HVIDBJØRN-Klasse. Die Marine kauft in Zusammenarbeit mit dem „Flyvemateriel Kommando" (Flugmateriel Kommando, FMK) fünf Helikopter vom Typ Sud Aviation Alouette III, die dann ein Teil der Staffel 722 bildet. Bei der Cuba-Krise 1962 werden dänische Einheiten "Reinforced Alert" und die ESK 729 über dem Großen Belt zur Überwachung von russischen Schiffen eingesetzt. (1965 werden acht Sikorsky S-61A Helikopter der Staffel 722 zugeführt).
1965 übernimmt die Staffel 722 acht Sikorsky S-61A Helikopter, drei davon werden beim SAR in Værløse, Aalborg og Skrydstup stationiert. Als Ersatz für die F-86D und RF-84F Jäger erhält die Luftwaffe neue Kampfflugzeuge vom Typ Lockheed F-104G Starfighter und Saab 35XD Draken als Supplement zu den F-100D Maschinen.

1970 – 1980
Das Jahr 1969 bringt ein neues Verteidigungsgesetz, das sich von den Gesetzen von 1960 dadurch unterscheidet, dass nun eine Einheitsleitung eingeführt wird. Durch die neuen Strukturveränderungen wird das „Forsvarskommando" (Verteidigungskommando) errichtet und das „Flyverkommando und Træningskommando" aufgelöst. Der Chef der Luftwaffe, mit begrenztem Stab, ist von jetzt an Teil des Verteidigungskommandos in Vedbæk.

Am 13. November 1970 wird das Flugzeug Catalina-typ außer Dienst gestellt. 1971 wird der „Hærens Flyvetjeneste" (Heer-Flugdienst) als selbständige Einheit in Vandel etabliert. Als Ausstattung folgen neue Helikopter vom Typ 500 Cayuse. Eine Gesetzesänderung von 1973 führt zur Reduzierung der Kampfflugzeuge auf 116 Stück. Die Folge ist, dass die Hunter-staffel 724 ein Jahr danach aufgelöst wird.

Der Finanzausschuss des Folketings bewilligt 1975 den Kauf von drei C-130H Hercules Maschinen. Im selben Jahr wird eine der C-130 Maschinen bei Kriegshandlungen in

Angola eingesetzt.

1977 werden die Alouetteflighter zur selbständigen Einheit, „Søværnets Flyvetjeneste“ (Marineflugdienst) und wird dem “Søværnets Operative Kommando“ (der Marine) unterstellt.

1980 – 1990
1982 wird die Luftwaffe um weitere 12 Flugzeuge reduziert, erst um die F-100 und später um die F-104G Maschinen. Anfang 1982 kommen General Dy¬namics F-16 Maschinen als Ersatz.
Der „Søværnets Flyvetjeneste“ (Marineflugdienst) bekommt acht Westland Lynx Mk. 80 Helikopter, die Alouette III He¬likopter wird danach ausrangiert. Als Supplement zur
C-130 in Grönland bekommt die Luftwaffe drei Gulfstream G-III Flugzeuge.

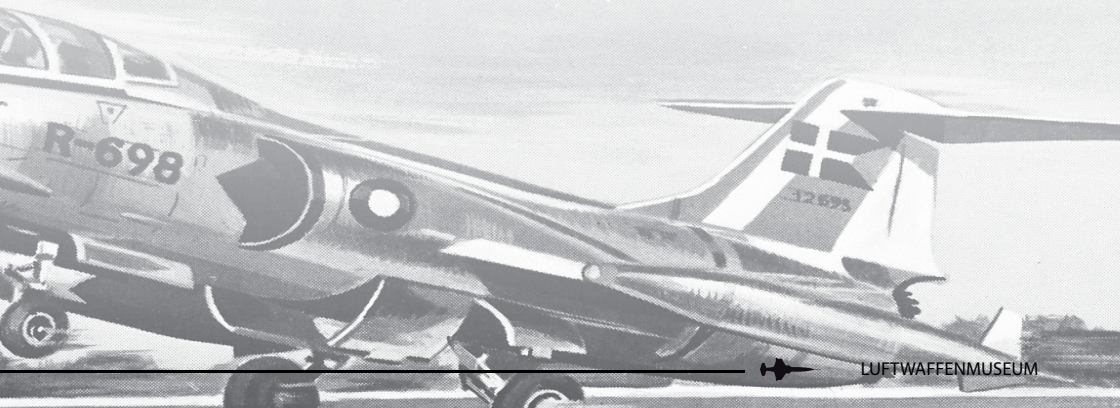
1990 – 2000
Am 9. November 1989 fällt die Berliner Mauer. Die DDR öffnet die Grenze, eine neue Weltordnung beginnt sich zu entwickeln.
Ende 1990 wird die Organisation der Verteidigung neu gestaltet. Das Funktionsgebiet des Inspektors der Luftwaffe mit Stab wird aufgelöst. Stattdessen wird dem „Flyvertaktisk Kommando“ eine Reihe von verwaltungsmäßigen Aufgaben zugeordnet.

Am 1. Januar 1992 wird die Staffel 725 aufgelöst, und die Draken Jets werden der Staffel 729 zugeführt. In Verbindung mit der Belagerung von Sarajevo wird eine C-130 der NATO überstellt. 1993 wird die Flugstation Avnø aufgelöst und die Pilotenschule nach Flugbase Karup verlegt. Ende des Jahres wird auch die Staffel 729 aufgelöst, die Draken-Ära ist damit vorbei.

1994 übernimmt das „Flyvertaktisk Kommando“ den Betrieb der Station Nord auf Grönland, die bisher von einer Sektion im Verteidigungsstab geleitet wurde.

Am 3. August 1996 werden die Luftwaffe und viele Familien von einem schweren Unglück hgetroffen. Beim Anflug der G-III, nr. F-330 zum Flughafen Vagar auf den Färöern verunglückt die Maschine. Die ganze Besatzung und alle Passagiere kommen ums Leben. Darunter ist auch der neuernannte Verteidigungschef, Admiral H.J. Garde.
Zum Nachfolger wird der Chef des Verteidigungsstabes Generalleutnant Christian Hvidt ernannt.

Im Januar 1999 werden vier F-16 Maschinen



auf der italienischen Base Grazzanise nördlich von Neapel stationiert. Von hier aus nehmen die Flugzeuge, von der NATO geführt, an Bombenangriffen im Kosovo und in Serbien teil, Ziele sind das Hauptquartier der Luftwaffe in Belgrad und der Militärflugplatz in Batajnca.

2000 – 2012
Für die Zeit von 2000-2004 werden vom Gesetzgeber am 25. Mai 2000 neue Verteidigungsabkommen eingegangen. Für einige Standorte hat der Beschluss tiefgreifende Folgen: Værløse wird geschlossen und die Staffel 721 nach Aalborg verlegt. Weiter wird die Staffel 722 nach Karup überführt, somit sind alle Helikopter in drei Staffeln in Karup gesammelt. Der Standort Skrydstrup soll von jetzt an alle Kampfflugzeuge beherbergen.

Bei internationalen Einsätzen werden sowohl Kampf- als auch Transportflugzeuge ausstationiert. In Verbindung mit den Einsätzen in Afghanistan sind C-130 Maschinen in Kirgistan und in Kabul u.a. mit norwegischen und holländischen C-130 stationiert.

Bei den vorhergenannten Verlegungen wird auch die Luftverteidigungsgruppe aufgelöst. Die Abteilung Luftraumkontrolle und Warndienst wird zur „Air Control Wing". In Verbindung mit der neuen Struktur wird auch ein "Combat Support Wing" zusammengestellt. Die Aufgaben liegen unter anderem im Bereich der Personalausbildung, auch die Beratung der afghanischen Streitkräfte wird miteinbezogen. Die Verantwortung für einen reibungslosen Betrieb der dänischen Flugbasen Aalborg, Karup og Skrydstrup unterliegt nun dem „Forsvarets Bygge- og Etablissementstjeneste" (einem Serviceorgan der dänischen Streitkräfte). Die operativen Einheiten der Luftwaffe sind von jetzt an in drei Gruppen organisiert: Air Transport Wing, Heli¬copter Wing und Fighter Wing.

Der aktuelle status

Die Luftwaffe ist täglich von großer Aktivität geprägt, im nationalen und internationalen Bereich und im Nordatlantik.
Für die Einsätze in Afghanistan ist es erforderlich, ein mobiles Luftüberwachungssystem einzurichten (MACC). Besonders werden die C-130 Transportflugzeuge der Luftwaffe benutzt.

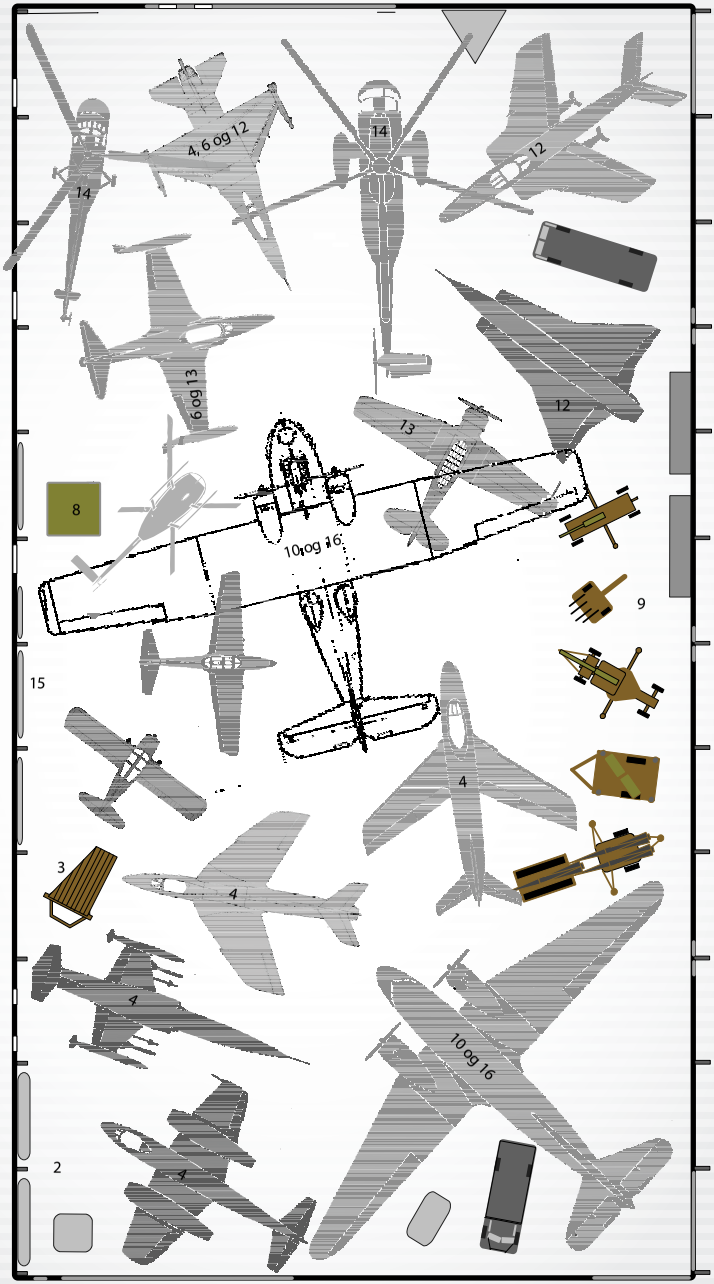
Unsere F-16 Kampfjets haben im Libyen-Krieg ihre Qualitäten bewiesen. In der NATO Bereitschaft sind dänische F-16 Jäger ein Faktor im Baltikum und auf Island. Auch unsere Challenger-Flugzeuge sind sehr gefragt, unter anderem bei der Piratenüberwachung im Indischen Ozean.

Weitere Aufgaben sind die Überwachungen von Fischerei, Umwelt und Schiffsverkehr im dänischen und nordatlantischen Bereich. Auch Dienstflüge für Minister, Delegationen und wichtige Funktionäre zu aktuellen Brennpunkten werden geleistet.

Das gesteigerte internationale Interesse für die Arktis wird in Zukunft zu einem größeren Einsatz der Luftwaffe um Grönland und den Färöer Inseln führen.
Seit ca. 1990 hat die Luftwaffe im Durchschnitt 500 Soldaten pro Jahr in internationalen Einsätzen entsendet.

Laufende Verbesserungen und Erneuerungen sichern, dass das Flugmaterial der Luftwaffe die jüngsten Standarten erfüllt. Die Kampfflugzeuge F-16 wurden um 1980 gekauft, durch kontinuierliche Verbesserungen sind diese immer noch in einem modernen Stand. Das gleiche gilt für die C-130J Transportflugzeuge und die Challenger Überwachungsflugzeuge. Die EH101 Helikopter lösen Such- und Rettungsaufgaben. Auch bei nationalen und internationalen Truppentransporten kommen diese zum Einsatz.
Die Seahawk Helikopter werden in nächster Zeit die Lynx Helikopter auf den Schiffen ablösen. Die Pilotenschulung ist mit der T-17 gut ausgerüstet.

In den nächsten paar Jahren wird vermutlich beschlossen, welcher Kampfjet den F-16 ablösen wird. Zurzeit stehen vier Typen zur Auswahl: der amerikanische F-35 Lightning II und F/A-18 Super Hornet, der schwedische Saab Gripen NG und die europäische Variante Eurofighter.


14
4, 6 og 12
14
12
6 og 13
12
13
8
10 og 16
9
15
4
3
4
4
10 og 16
2
4

1. Die Zeit vor der Luftwaffe

Die Ausstellung zeigt die Zeit vor der Errichtung der Luftwaffe. Vom Berg und Stromflugzeug 1912 bis zum Spitfire 1950. Eine Büste von Kaj Birkstedt, einer der Hauptkräfte beim Aufbau der dänischen Luftwaffe, 1. Oktober 1950...

2. Das freiwillige Luftmeldekorps
Um die Luftwaffe herum hat die Freiwilligkeit schon immer eine große Rolle gespielt. Dieser Teil der Ausstellung erzählt von einem „Luftmeldeturm“ und von dem Engagement der Freiwilligen vom Luftmeldekorps, Luftwaffenheimwehr und dem Frauenfliegerkorps

3. Luftraumkontrolle- und Luftwarnungsgruppe
Das FMP-Radar zeigt die Geschichte der Luftraumkontrolle- und Luftwarnungsgruppe, die heute dem "Air Control Wing" unterstellt ist.
Siehe auch 4. Abfangjäger.

4. Abfangjäger
Abfangjäger sind Flugzeuge, die vom Boden aus gesteuert werden und die rund um die Uhr einsatzbereit sind, um feindliche fliegende Angreifer stoppen zu können. Diese Aufgaben wurden im laufe der Zeit von Maschinen wie Gloster Meteor, Hawker Hunter, F-86D Sabre, F-104 Starfighter und F-16 Fighting Falcon wahrgenommen.

5. Die Luftwaffe assistiert der Polizei
Auf offizielle Anforderung steht die Luftwaffe der Polizei bei eventuellen Notfällen bei. Vor 2005 war der Flugdienst des Heeres mit dieser Aufgabe betreut.
Das Museum zeigt in der Ausstellung den Hughes H-500 Helikopter.

6. Jagdbomber
Jagdbomber F-100D Super Sabre und F-84G Thunderjet.

7. Scala Modelle von Flugzeugen
Die Ausstellung von Flugzeugen wurde im Model 1:20 hergestellt. Die Flugzeuge sind in zwei Ausgaben angefertigt worden, Empfänger ist die Luftwaffe und das staatliche Verteidigungsgeschichtliche Museum.

8. Helikopter im Krieg
HELDET ist ein Ausdruck des Einsatzes von Helikopter, vorläufig in Irak und Afghanistan.
Hier gezeigt mit einem Tableau, der die Fazilitäten etc. zeigt, wie das Personal bei Ausstationierungen wohnt und lebt.

9. Die Kanonen- und Raketenverteidigung
In Verbindung mit dem kalten Krieg musste man sich auf militärische Überraschungen einstellen. Die Luftverteidigungsgruppe hatte Kanonen dicht neben Flugplätzen aufgestellt, HAWK Raketen wurden an verschiedenen Orten in der Landschafft versteckt und getarnt.

10. Transportflugzeuge
Die Transportflugzeuge vom Typ C-47 Dakota und Catalina PBY 6A waren seit 1948 aktiv.
Die Maschinen haben Material und Mannschafft zwischen den einzelnen Flugplätzen transportiert. Auch internationale Aufgaben, so wie in Gaza und dem Kongo als auch in anderen Teilen der Welt wurden gelöst. Am wichtigsten ist die Verbindung zum Norden, hauptsächlich zu Grönland, das mit Dänemark in einer Reichsgemeinschaft steht.

11. Das Zielschleppflugzeug
Fairy Firefly

12. Foto Recce
Eine der Hauptaufgaben der Luftwaffe war die Funktion als "NATO Auge" nach Osten, in dieser Ausstellung mit dem FR-35 Draken und dem RF-84F Thunderflash samt einem DAF Foto Bus illustriert.
Heute wird diese Aufgabe vom F-16 Fighting Falcon, montiert mit Fotopod, durchgeführt.

13. Ausbildung der Piloten
Seit 1948 hat die Luftwaffe ihre Piloten selbst ausgewählt und das Grundlagentraining unternommen. Die Jet-Ausbildung wird aber in den USA und in Canada durchgeführt.
Hier im Museum sind folgende Trainingsflugzeuge ausgestellt: der KZII, der KZVII und der Chipmunk. Auch die Flugzeuge Harvard und T33A Silverstar können hier in der Ausstellung besichtigt werden.

14. Rettung! Search And Rescue
Seit 1955 hat Dänemark Helikopter beim Suchen und Retten von Menschen (SAR) eingesetzt. In dieser Ausstellung befinden sich die Hubschrauber Sikorsky S-55 und Sikorsky S-61A sowie das Catalina-Wasserflugzeug, das in Zusammenarbeit mit dem S-55 im Rettungsdienst war.

15. Historische Zeitlinie
Auf der historischen Zeitlinie sind 60 Jahre Luftwaffegeschichte vergleichbar im Verhältnis zu wichtigen Begebenheiten der Zeit zu sehen.

16. Grönland, eine sehr wichtige Verbindung
Der Nordatlantik und Grönland sind für die Luftwaffe ein besonderes Thema. Hier hat die Luftwaffe ganz hervorragende Leistungen erbracht: Versorgungsflüge bis zu die kleinsten bewohnten Flecken wurden mit dem Wasserflugzeug Catalina oder dem C-47 Dakota mit Skiunterbau durchgeführt. In jüngster Zeit werden diese Aufgaben von dem C-130 Hercules und dem Challenger Transportflugzeug durchgeführt.

LUFTWAFFENMUSEUM

Et job for mandfolk